



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR VERKEHR UND INFRASTRUKTUR

Ministerium für Verkehr und Infrastruktur
Postfach 103452 • 70029 Stuttgart

Regierungspräsidien
Stuttgart, Karlsruhe,
Freiburg, Tübingen
Abt. 4 – Straßenwesen und Verkehr

Stuttgart 06.12.2012

Name Frau Attermeyer

Durchwahl 0711 231-5682

E-Mail Sabine.Attermeyer@mvi.bwl.de

Aktenzeichen 54-8800.00/1

(Bitte bei Antwort angeben!)

Regierungspräsidium Tübingen
Abt. 9 - Landesstelle für Straßentechnik

Nachrichtlich - jeweils nur per E-Mail mit Anlagen 1 und 2:

Ministerium für Ländlichen Raum und Verbrau-
cherschutz Baden-Württemberg
Abteilung 6 – Naturschutz und Tourismus

Landkreistag Baden-Württemberg
Städtetag Baden-Württemberg
Gemeindetag Baden-Württemberg
Rechnungshof Baden-Württemberg

Landesnatschutzverband Baden-Württemberg e. V.
BUND Landesverband Baden-Württemberg e.V.
NABU Baden-Württemberg



Richtlinien für die landschaftspflegerische Begleitplanung im Straßenbau (RLBP) und
Musterkarten für die einheitliche Gestaltung landschaftspflegerischer Begleitpläne im
Straßenbau (Musterkarten LBP), je Ausgabe 11/2011

Allgemeines Rundschreiben Straßenbau Nr. 13/2011 vom 18.10.2011 (Az.: StB
13/7143.2/02-22/ und StB 13/7143.2/03-03/)
Schreiben des IM vom 31.07.2008 (Az.: 64-3942.40/130)

Anlagen

- 1) Allgemeines Rundschreiben Straßenbau Nr. 13/2011 vom 18.10.2011
- 2) RLBP inkl. Anl. III (Formbl. Artenschutz) u. Musterkarten LBP (je in digitaler Form)
- 3) Regierungspräsidien: je 1 CD

Mit dem beigegeführten Allgemeinen Rundschreiben (ARS) Nr. 13/2011 hat das Bun-
desministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung die „Richtlinien für die land-
schaftspflegerische Begleitplanung im Straßenbau (RLBP)“ sowie die „Musterkarten

für die einheitliche Gestaltung landschaftspflegerischer Begleitpläne im Straßenbau (Musterkarten LBP)“, jeweils Ausgabe 2011, eingeführt.

Die RLBP und die Musterkarten LBP wurden durch einen Bund/Länder-Arbeitskreis erarbeitet und bauen auf den Ergebnissen des vom BMVBS beauftragten Forschungs- und Entwicklungsvorhabens „Entwicklungen von Methodiken zur Umsetzung der Eingriffsregelung und Entwicklung von Musterplänen zur landschaftspflegerischen Begleitplanung (Musterkarten LBP)“ auf. Der Entwurf der RLBP und der Musterkarten LBP sowie des zu Grunde liegenden Gutachtens wurde Ihnen mit Schreiben des IM vom 31.07.2008 (Az.: 64-3942.40/130) zur Stellungnahme übermittelt.

Die RLBP und die Musterkarten LBP sowie das ARS 13/2011 sind im Bereich der Bundesfernstraßen in der Baulast des Bundes und der Landesstraßen in der Baulast des Landes ab sofort bei neu zu beauftragenden landschaftspflegerischen Begleitplänen anzuwenden.

Im Interesse einer einheitlichen Handhabung wird den kommunalen Baulastträgern empfohlen, bei der Planung von Straßen in deren Zuständigkeit ebenfalls die RLBP und die Musterkarten LBP anzuwenden.

Die Regierungspräsidien werden gebeten, die Landratsämter und Stadtkreise als untere Verwaltungsbehörden zu informieren.

Ergänzend zum ARS 13/2011 sind entsprechend der Systematik folgende zusätzliche Regelungen in Baden-Württemberg zu beachten:

Ergänzung zu Ziff. III. im ARS

Die RLBP setzen sich zusammen aus dem Richtlinien text, dem Maßnahmenblatt (Anhang I), der Vergleichenden Gegenüberstellung (Anhang II), dem Formblatt Artenschutz (Anhang III) sowie Arbeitshilfen wie beispielsweise der Kommentierten Muttergliederung für den Landschaftspflegerische Begleitplan und den Artenschutzbeitrag (Anhang IV).

Als ergänzende Arbeitshilfe wird darüber hinaus das Gutachten zu den RLBP (Stand: 10/2009) zur Verfügung gestellt. Das Gutachten beinhaltet einen Erläuterungstext sowie Merkblätter zu wichtigen Arbeitsschritten und spezifischen Fragestellungen. In den RLBP wird durch den Hinweis → **MB** empfehlend auf die Merkblätter des Gutachtens verwiesen. Hierbei ist zu beachten, dass das Gutachten nicht die durch Art. 1 des Gesetzes zur Neuregelung des Rechts des Naturschutzes und der Landschaftspflege vom 29.07.2009 erfolgten Änderungen des Bundesnaturschutzgesetzes (BNatSchG) berücksichtigt.

Die RLBP, Ausgabe 2011 ersetzen die Richtlinien für die Anlage von Straßen, Teil: Landschaftspflege, Abschnitt 1: Landschaftspflegerische Begleitplanung (RAS-LP 1), Ausgabe 1996. Die Verwaltungsvorschrift des Ministeriums für Umwelt und Verkehr Baden-Württemberg vom 04.05.1998 (Az.: 63-3942.26/1), mit der die RAS-LP 1 eingeführt wurde, wird hiermit aufgehoben.

Es wird darum gebeten, das Kapitel 3 der Hinweise zur Berücksichtigung des Naturschutzes und der Landschaftspflege beim Bundesfernstraßenbau (HNL-S 99), Ausgabe 1999, nicht mehr anzuwenden.

Bei der Anwendung der RLBP wird darüber hinaus gebeten, folgende Ergänzungen zu beachten:

- Die Benennung des Zielbiotops im Maßnahmenblatt (vgl. Anhang I, S. VI) sowie die Kennzeichnung der Biotoptypen in den jeweiligen Planwerken ist gemäß der aktuellen Fassung der Kartieranleitung der Naturschutzverwaltung Baden-Württembergs vorzunehmen.¹
- Der vierte Satz in Kap. 4.5.3 der RLBP lautet: „Hinsichtlich der Verbote nach § 44 Absatz 1 BNatSchG ist im Folgenden auf einzelne Sachverhalte besonders hinzuweisen, die bei der Abhandlung der artenschutzrechtlichen Verbotstatbestände zu beachten sind“.
- Die Gliederung des Artenschutzbeitrags ist um Kap. 8.3 „Angaben zum Erhaltungszustand der Populationen der Art/Arten“ zu ergänzen (vgl. Anhang IV, Arbeitshilfe 2, S. III). Dies umfasst u. a. die Darstellung des Erhaltungszustandes der Populationen der Art/Arten vor dem Eingriff und nach dem Eingriff unter Berücksichtigung von Kompensationsmaßnahmen zur Sicherung bzw. Verbesserung des Erhaltungszustandes (FCS-Maßnahmen). Die „Angaben zum Risikomanagement“ sind entsprechend in Kap. 8.4 sowie die „Zusammenfassung der Ausnahmeprüfung“ in Kap. 8.5 aufzuführen.
- Die Passagen zum Tötungsverbot des § 44 Absatz 1 Nr. 1 BNatSchG in Kap. 4.5.3 der RLBP erhalten aufgrund des Urteils des Bundesverwaltungsgerichts vom 14.07.2011 (9 A 12.10, sog. „Freiberg-Urteil“) folgende Einschränkung:

Auf § 44 Abs. 5 Satz 2 BNatSchG, wonach ein Verstoß gegen § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG nicht vorliegt, soweit die ökologische Funktion der von dem Eingriff oder Vorhaben betroffenen Fortpflanzungs- oder Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang weiterhin erfüllt wird, kann nicht zurückgegriffen werden, weil Art. 12 Abs. 1 Buchst. a der FFH-Richtlinie keine dem § 44 Abs. 5 Satz 2 BNatSchG entsprechende Begrenzung des Tötungsverbots enthält.

Es wird darauf hingewiesen, dass nach der ständigen Rechtsprechung des Bundesverwaltungsgerichts der Tatbestand des Tötungsverbots des § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG nur dann erfüllt ist, wenn sich das Tötungsrisiko für Exemplare der betroffenen Arten in signifikanter Weise erhöht. Dies gilt sowohl für bau-, als auch betriebsbedingte Verluste.

¹ Die aktuelle Fassung der der "Kartieranleitung der FFH-Lebensraumtypen und Biotoptypen Baden-Württemberg" (LUBW, 2011, 7. Auflage) ist unter <http://www.fachdokumente.lubw.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/95746/?COMMAND=DisplayBericht&FIS=200&OBJECT=95746&MODE=METADATA> eingestellt.

Besonderheiten bei baubedingten Verlusten (Baufeldfreimachung und Umsiedlung):

Das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz weist in diesem Zusammenhang auf die Möglichkeit hin, dass die Verwirklichung des Tötungstatbestandes bei der Umsiedlung von Arten durch fundierte Vermeidungskonzepte und deren gesicherte Umsetzung verhindert werden kann. Ob ein Vermeidungskonzept dies leistet, ist im Einzelfall zu prüfen (z. B. durch erhöhte Sorgfalt beim (wiederholten) Absuchen der Eingriffsfläche auf verbliebene Exemplare, ein Risikomanagement im Hinblick auf die Umsetzung und das Funktionieren der geplanten Ansiedlungsmaßnahmen (z. B. durch eine Umweltbaubegleitung oder die Anordnung von Beobachtungsmaßnahmen) oder durch andere geeignete Maßnahmen). Unter Berücksichtigung der Vermeidungsmaßnahmen und des Risikomanagements ist zu prüfen, ob das Restrisiko unterhalb der Gefahrenschwelle verbleibt, die dem allgemeinen Lebensrisiko der betreffenden Art zuzuordnen ist. Soweit dennoch ein Verstoß gegen das Tötungsverbot nicht ausgeschlossen werden kann, ist vorsorglich eine Ausnahme gemäß § 45 Abs. 7 BNatSchG zu beantragen.

Ergänzung zu Ziff. IV. im ARS

Die Musterkarten RLBP setzen sich zusammen aus den Erläuterungen zu den Musterkarten RLBP, den Musterkarten (Anhang I) sowie den Musterlegenden (Anhang II).

Die Musterkarten RLBP, Ausgabe 2011 ersetzen die Musterkarten für die einheitliche Gestaltung Landschaftspflegerischer Begleitpläne im Straßenbau (Musterkarten LBP), Ausgabe 1998. Das Einführungsschreiben des Ministeriums für Umwelt und Verkehr Baden-Württemberg vom 27.07.1999 (Az.: 63-3942.40/82), mit der die Musterkarten LBP, Ausgabe 1998 eingeführt wurden, wird hiermit aufgehoben.

Ergänzung zu Ziff. V. im ARS

Die in den RLBP in Anhang IV enthaltenen Kommentierten Mustergliederungen für den Landschaftspflegerischen Begleitplan und den Artenschutzbeitrag (Arbeitshilfe 1 und 2) sowie die Stempelfelder der Musterkarten LBP gelten für den Vorentwurf bis zur Einführung der Richtlinien zum Planungsprozess und für die einheitliche Gestaltung von Entwurfsunterlagen im Straßenbau (RE).

Ergänzung zu Ziff. VI. im ARS

Dieses Einführungsschreiben wird inklusive des ARS Nr. 13/2011 des BMVBS vom 18.10.2011, der RLBP, der Anhänge I bis III der RLBP im Word-Format, der Musterkarten LBP sowie des Gutachtens zu den RLBP entsprechend der VwV Re-StB-BW vom 01.07.2008 in die Liste der Regelwerke der Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg im Inter- und Intranetangebot der Abteilung Landesstelle für Straßentechnik beim Regierungspräsidium Tübingen im Sachgebiet 12 „Umweltschutz“ eingestellt.

Die Regierungspräsidien werden gebeten, Erfahrungen mit den RLBP und Musterkarten LBP, jeweils Ausgabe 2011, für eine spätere Auswertung beim BMVBS zu erfassen und hierüber bis zum 13. September 2013 zu berichten.

gez. Thomas Hoffmann

Az.: 54-8800.00/1

Regierungspräsidium Tübingen
Abt 9 – Landesstelle für Straßentechnik

Es wird gebeten, das beigefügte Schreiben und das zugehörige Allgemeine Randschreiben (ARS) Nr. 13/2011 des BMVBS vom 18.10.2011 (Az.: StB 13/7143.2/02-22/ und StB 13/7143.2/03-03/) sowie die auf der beiliegenden CD enthaltenen Dateien (RLBP inklusive der Anhänge I bis III im Word-Format, Musterkarten LBP und das Gutachten zu den RLBP) in die Liste der Regelwerke der Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg im Sachgebiet 12 „Umweltschutz“ unter 12.4 „Naturschutz“ und „Landschaftspflege“ einzustellen.

Stuttgart, 06.12.2012
Ministerium für Verkehr
und Infrastruktur
Baden-Württemberg
Abteilung Nachhaltige Mobilität
gez. Thomas Hoffmann

Anlagen